

VR Bank Nord eG, Flensburg

Fusionsbericht
per 30.09.2018





Inhaltsverzeichnis

1	Präambel.....	3
2	Risikomanagementziele und -politik	3
3	Eigenmittel	5
4	Eigenmittelanforderunge	5
5	Kreditrisikoanpassung	6
6	Gegenparteiausfallrisiko	8
7	Kapitalpuffer	8
8	Marktrisiko.....	9
9	Operationelles Risiko.....	9
10	Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen.....	9
11	Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen	11
12	Risiko aus Verbriefungstransaktionen	13
13	Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken	13
14	Unbelastete Vermögenswerte	14
15	Verschuldung	15
16	Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung	17

1 Präambel

Dieser Fusionsbericht stellt basierend auf die Offenlegungsberichte der fusionierten Genossenschaftsbanken VR Bank eG, Niebüll und VR Bank Flensburg-Schleswig eG einen konsolidierten Stand in Anlehnung an den Bericht nach CRR 435 bis 455 dar.

2 Risikomanagementziele und -politik

Geschäfts- und Risikostrategie Die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems ist bestimmt durch unsere festgelegte Geschäfts- und Risikostrategie. Für die Ausarbeitung dieser Strategien ist der Vorstand verantwortlich. Die Unternehmensziele unserer Bank und unsere geplanten Maßnahmen zur Sicherung des langfristigen Unternehmenserfolges sind in der vom Vorstand festgelegten Geschäftsstrategie beschrieben. Darin ist das gemeinsame Grundverständnis des Vorstandes zu den wesentlichen Fragen der Geschäftspolitik dokumentiert. Risiken gehen wir insbesondere ein, um gezielt Erträge zu realisieren. Der Vorstand hat eine mit der Geschäftsstrategie konsistente Risikostrategie ausgearbeitet, die insbesondere die Ziele der Risikosteuerung der wesentlichen Geschäftsaktivitäten erfasst.

Risikosteuerung Aufgabe der Risikosteuerung ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Dabei beachten wir folgende Grundsätze:

- Verzicht auf Geschäfte, deren Risiko vor dem Hintergrund der Risikotragfähigkeit und der Risikostrategie unserer Bank nicht vertretbar sind
- Systematischer Aufbau von Geschäftspositionen, bei denen Ertragschancen und Risiken in angemessenem Verhältnis stehen
- Weitestgehende Vermeidung von Risikokonzentrationen
- Schadensbegrenzung durch aktives Management aufgetretener Schadensfälle
- Hereinnahme von Sicherheiten zur Absicherung von Kreditrisiken
- Verwendung rechtlich geprüfter Verträge

Risikotragfähigkeit

Die Planung und Steuerung der Risiken erfolgen auf der Basis der Risikotragfähigkeit unserer Bank. Die Risikotragfähigkeit, die periodisch berechnet wird, ist gegeben, wenn die wesentlichen Risiken durch das Gesamtbank-Risikolimit laufend gedeckt sind. Aus der Risikodeckungsmasse (insbesondere Rücklagen, Fonds für allgemeine Bankrisiken und Teilbetriebsergebnis des laufenden Jahres) leiten wir unter Berücksichtigung bestimmter Abzugsposten das Gesamtbank-Risikolimit ab. Durch die Abzugsposten stellen wir insbesondere die Fortführung des Geschäftsbetriebs sicher und treffen Vorsorge gegen Stressverluste und für nicht explizit berücksichtigte Risiken. Das ermittelte Gesamtbank-Risikolimit verteilen wir auf das Adressenausfall- und das Marktpreisrisiko (inklusive Zinsänderungsrisiko), sowie auf das operationelle Risiko. Interne Kontrollverfahren gewährleisten, dass wesentliche operationelle Risiken regelmäßig identifiziert und beurteilt werden. Sie werden in einer Schadensdatenbank erfasst. Das Liquiditätsrisiko stellt für uns unter aufsichtsrechtlichen Aspekten zwar eine weitere wesentliche Risikoart dar, die jedoch aufgrund Ihrer Eigenart nicht sinnvoll durch Risikodeckungsmasse begrenzt werden kann und somit nicht in die Risikotragfähigkeitsbetrachtung der Bank einbezogen wird

Risikomanagementziele und -politik

Risikodeckungs- masse	Um die Angemessenheit des aus der ermittelten Risikodeckungsmasse und den geschäftspolitischen Zielen abgeleiteten Gesamtbank-Risikolimits auch während eines Geschäftsjahres laufend sicherstellen zu können, wird die Höhe der Risikodeckungsmasse unterjährig durch das Risikocontrolling überprüft.
Berücksichti- gung Liquidi- tätsrisiko	Die Betrachtung des Liquiditätsrisikos erfolgt in einem angemessenen Risikosteuerungs- und -controllingprozess. In dem für unser Haus in Bezug auf die Risikotragfähigkeit, Ressourcen und Geschäftsmöglichkeiten angemessenen Liquiditätsmanagement sind die bankaufsichtlichen Liquiditätsanforderungen als strenge Nebenbedingung einzuhalten.
Risiko- absicherung	<p>Auf der Grundlage der vorhandenen Geschäfts- und Risikostrategie bestimmt der Vorstand, welche nicht strategiekonformen Risiken beispielsweise durch den Abschluss von Versicherungsverträgen oder durch das Schließen offener Positionen mithilfe von Derivaten auf andere Marktteilnehmer übertragen werden.</p> <p>Dadurch werden bestimmte Risiken abgesichert oder in ihren Auswirkungen gemindert. Das Risikocontrolling stellt die Überwachung der laufenden Wirksamkeit der getroffenen Maßnahmen sicher.</p>
Risikobericht- erstattung	Zum Zweck der Risikoberichterstattung sind feste Kommunikationswege und Informationsempfänger bestimmt. Die für die Risikosteuerung relevanten Daten werden vom Risikocontrolling zu einem internen Berichtswesen aufbereitet und verdichtet. Die Informationsweitergabe erfolgt dabei entweder im Rahmen einer regelmäßigen Risikoberichterstattung oder in Form einer ad hoc-Berichterstattung.
Risikomessver- fahren	Die in unserem Haus angewendeten Risikomessverfahren entsprechen gängigen Standards und richten sich im Rahmen der Proportionalität am Risikogehalt der Positionen aus. Die bei uns eingesetzten Verfahren sind geeignet, die Risikotragfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Die beschriebenen Risikoziele werden durch die bei uns eingesetzten Verfahren messbar, transparent und kontrollierbar. Die eingerichteten Risikomanagementsysteme entsprechen dem Profil und der Strategie unseres Hauses. Wir erachten unser Risikomanagementverfahren als angemessen und wirksam.
Risiko- tragfähigkeit	Unsere Risikotragfähigkeit beurteilen wir, indem die als wesentlich eingestufteten Risiken quartalsweise am verfügbaren Gesamtbank-Risikolimit gemessen werden. Im Rahmen unserer Ergebnis-Vorschaurechnung beurteilen wir die Angemessenheit des internen Kapitals zur Unterlegung der zukünftigen Aktivitäten.
Gesamtbank- Risikolimit	Per 30.09.2018 betrug das Gesamtbank-Risikolimit 70,0 Mio. €, die Auslastung lag bei 57,0 %.
Risiko- ausschuss	Einen separaten Risikoausschuss gibt es in unserem Haus nicht, die Aufsichtsratsmitglieder tragen in ihrer Gesamtheit die Verantwortung für die Überwachung der Geschäftsführung des Vorstands.
Bericht an den Aufsichtsrat	Der Aufsichtsrat erhält vierteljährlich oder anlassbezogen einen Bericht über die Risikoentwicklung, in dem u.a. ein Überblick über die wesentlichen Risiken, Informationen zur Risikotragfähigkeit sowie zur Limitauslastung dargestellt ist. Unter Risikogesichtspunkten wesentliche Informationen werden dem Aufsichtsrat unverzüglich weitergeleitet.

Eigenmittel

Auswahl der Geschäftsleitung Die Auswahl der Mitglieder der Geschäftsleitung erfolgt unter Beachtung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes auf Basis der fachlichen Qualifikation durch den Aufsichtsrat. Die Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt durch die Vertreterversammlung unter Beachtung entsprechender gesetzlicher Vorgaben.

3 Eigenmittel

Eigenmittel Unsere Eigenmittel beliefen sich per 30.09.2018 auf 382.709 TEUR.

4 Eigenmittelanforderungen

Kapitalanforderungen nach dem Kreditrisikostandardansatz Folgende Kapitalanforderungen, die sich für die einzelnen Risikopositionen (Kreditrisiken, Marktrisiken, Operationelle Risiken, CVA-Risiken) ergeben, haben wir erfüllt:

Risikopositionen	Eigenmittelanforderungen TEUR
Kreditrisiken (Standardansatz)	
Staaten oder Zentralbanken	0
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	1
Öffentliche Stellen	203
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	0
Institute	708
Unternehmen	163.022
Mengengeschäft	42.163
Durch Immobilien besichert	16.333
Ausgefallene Positionen	5.340
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	400
Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	4.252
Beteiligungen	4.623
Sonstige Positionen	5.633
Verbriefungspositionen nach SA	0
darunter: Wiederverbriefung	0
Marktrisiken	
Risikopositionsbetrag für Positions-, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiken nach Standardansatz	0
Operationelle Risiken	
Basisindikatoransatz für operationelle Risiken	12.164
Gesamtrisikobetrag aufgrund Anpassung der Kreditbewertung (CVA)	
aus CVA	1
Eigenmittelanforderungen insgesamt	254.843

Kreditrisikoanpassung

Unsere Gesamtkennziffer betrug 12,01%, die Kernkapitalquote 10,07%.

5 Kreditrisikoanpassung

Für Rechnungslegungszwecke verwendete Definition von „überfällig“ und „notleidend“ Als „notleidend“ werden Risikopositionen/Forderungen definiert, bei denen wir erwarten, dass ein Vertragspartner seinen Verpflichtungen, den Kapitaldienst zu leisten, nachhaltig nicht nachkommen kann. Für solche Forderungen werden von uns Einzelwertberichtigungen bzw. Einzelrückstellungen nach handelsrechtlichen Grundsätzen gebildet. Eine für Zwecke der Rechnungslegung abgegrenzte Definition von „überfällig“ verwenden wir nicht.

Gesamtbetrag der Risikopositionen (gem. Art. 112):

Risikopositionen	Gesamtwert (TEUR)
Staaten oder Zentralbanken	14.443
Regionale oder lokale Gebietskörperschaften	27.549
Öffentliche Stellen	13.372
Multilaterale Entwicklungsbanken	0
Internationale Organisationen	5.012
Institute	264.153
Unternehmen	2.377.591
davon: KMU	2.096.638
Mengengeschäft	1.064.770
davon: KMU	502.983
Durch Immobilien besichert	548.767
davon: KMU	365.020
Ausgefallene Positionen	57.637
Mit besonders hohem Risiko verbundene Positionen	0
Gedeckte Schuldverschreibungen	32.721
Positionen gegenüber Instituten und Unternehmen mit kurzfristiger Bonitätsbeurteilung	0
Organismen für gemeinsame Anlagen (OGA)	60.270
Beteiligungen	57.637
Sonstige Positionen	83.883
Verbriefungspositionen nach SA	0
darunter: Wiederverbriefung	0
Gesamt	4.607.805

Angewendete Verfahren bei der Bildung der Risikovorsorge

Die Risikovorsorge erfolgt gemäß den handelsrechtlichen Vorgaben nach dem strengen Niederstwertprinzip. Uneinbringliche Forderungen werden abgeschrieben. Für zweifelhaft einbringliche Forderungen werden Einzelwertberichtigungen (EWB)/-rückstellungen gebildet. Für das latente Ausfallrisiko haben wir Pauschalwertberichtigungen (PWB) in Höhe der steuerlich anerkannten Verfahren gebildet. Außerdem besteht eine Vorsorge für allgemeine Bankrisiken gem. § 340f HGB. Soweit diese auch nach CRR aufsichtsrechtliche Eigenmittel darstellen, bilden sie die Position 50 in Anhang II. Unterjährig haben wir sichergestellt, dass Einzelwertberichtigungen/-rückstellungen umgehend erfasst werden. Eine Auflösung der Einzelrisikovorsorge nehmen wir erst dann vor, wenn sich die wirtschaftlichen Verhältnisse des Kreditnehmers erkennbar mit nachhaltiger Wirkung verbessert haben.

Kreditrisikoanpassung

Entwicklung der Risikovorsorge (in TEUR):

	Anfangsbestand der Periode	Zuführung in der Periode	Auflösung	Verbrauch	wechsekursbedingte und sonstige Veränderungen	Endbestand der Periode
EWB	20.861	4.048	2.447	966	0	21.496
Rückstellungen	288	0	76	0	0	212
PWB	871	0	0	0	0	871

Risikopositionsstandardansatz - Gemäß Art. 138 CRR wurden für die Ermittlung der Risikogewichte die Ratingagenklasse nach Standard & Poor's, Moody's und Fitch nominiert.

Für die Ratingagentur Standard & Poor's wurden die Klassenbezeichnungen Corporates, Insurance, Governments - Sovereigns, Government - Supranationals und Structured Finance - Covered Bonds benannt.

Für die Ratingagentur Moody's wurden die Klassenbezeichnungen Unternehmen, Finanzinstitute-Versicherung, Staaten & supranationale Organisationen, Strukturierte Finanzierungen - Covered Bonds und Finanzinstitute - Covered Bonds benannt.

Für die Ratingagentur Fitch wurden die Klassenbezeichnungen Corporate Finance, Financial Institutions - Covered Bonds, Sovereigns & Surpranationals und Insurance benannt.

Der Gesamtbetrag der ausstehenden Positionswerte vor und nach Anwendung von Kreditrisikominderungstechniken ergibt sich für jede Risikoklasse wie folgt:

Risiko-gewicht in %	Gesamtsumme der Risikopositionswerte (Standardansatz; in TEUR)	
	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0	288.948	383.036
2	0	0
4	0	0
10	28.409	28.409
20	56.137	66.666
35	263.607	263.607
50	313.183	313.183
70	0	2.241
75	1.064.769	1.032.679
100	2.497.048	2.424.742
150	36.901	34.439
250	0	0
370	0	0
1.250	0	0
Sonstiges	58.788	58.788
Abzug von den Eigenmitteln	0	0

6 Gegenparteiausfallrisiko

Derivative Adressenausfallrisikopositionen Unser Kontrahent in Bezug auf derivative Adressenausfallrisikopositionen ist unsere Zentralbank. Bei diesen Geschäften erfolgt eine Anrechnung auf das kontrahentenbezogene Limitsystem. Trotz des Sicherungssystems im genossenschaftlichen FinanzVerbund, das einen Bestandsschutz für den Kontrahenten garantiert und dessen Bonität im Rahmen des Verbundratings regelmäßig überprüft wird, erfolgt eine Besicherung von Marktwerten aus bilateralen Derivategeschäften mit der DZ BANK AG auf Basis des Besicherungsanhangs zum Rahmenvertrag für Finanztermingeschäfte. Bei negativen Marktwerten erfolgt eine entsprechende Sicherheitenstellung an die DZ BANK AG, bei positiven Marktwerten erfolgt seitens der DZ BANK AG eine entsprechende Sicherheitenstellung.

Unsere derivativen Adressenausfallrisikopositionen sind mit Wiederbeschaffungswerten i.H.v. insgesamt 223 TEUR verbunden. Aufgrund Art. 113 (7) CRR unterbleiben die sonstigen nach Art. 439 CRR vorgesehenen Angaben.

7 Kapitalpuffer

Der antizyklische Kapitalpuffer ist ein makroprudenzielles Instrument der Bankenaufsicht, er soll dem Risiko eines übermäßigen Kreditwachstums im Bankensektor entgegenwirken. Festgelegt wird der Wert für den inländischen antizyklischen Kapitalpuffer von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Geographische Verteilung des antizyklischen Kapitalpuffers

Zeile		Allgemeine Kreditrisikopositionen		Risikoposition im Handelsbuch		Verbriefungsrisikoposition	
		Risikopositionswert (SA) TEUR	Risikopositionswert (IRB) TEUR	Summe der Kauf- und Verkaufposition im Handelsbuch TEUR	Wert der Risikoposition im Handelsbuch TEUR	Risikopositionswert (SA) %	Risikopositionswert (IRB) %
		010	020	030	040	050	060
	Aufschlüsselung nach Ländern						
010	Deutschland	3.688.351	0	0	0	0	0
020	Summe	3.688.351	0	0	0	0	0

Marktrisiko

Zeile	Eigenmittelanforderungen				Gewichtungen der Eigenmittelanforderungen %	Quote des antizyklischen Kapitalpuffers TEUR
	davon: Allgemeine Kredit-Risiko-Positionen TEUR	davon: Risikopositionen im Handelsbuch TEUR	davon: Verbriefungsrisiko-Positionen TEUR	Summe TEUR		
	070	080	090	100	110	120
010	241.765	0	0	241.765	100	0
020	241.765	0	0	241.765	100	0

Die ausländischen Risikopositionen sind kleiner als 2 % und wurden daher gem. Art. 2 Abs. 5 b der DelVO (EU) Nr. 1152/2014 unserem Sitzland (Deutschland) zugeordnet.

Höhe des antizyklischen Kapitalpuffers

Zeile		Spalte
		010
010	Gesamtforderungsbetrag	3.185.529
020	Institutsspezifische Quote des antizyklischen Kapitalpuffers	0 %
030	Anforderung an den institutsspezifischen antizyklischen Kapitalpuffer	0 TEUR

8 Marktrisiko

Marktpreisrisiken Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen für Marktrisiken verwenden wir die aufsichtsrechtlich vorgegebenen Standardmethoden.

Unterlegungspflichtige Marktrisiken bestehen nicht.

9 Operationelles Risiko

Verwendeter Ansatz Die Eigenmittelanforderungen für operationelle Risiken werden nach dem Basisindikatoransatz gemäß Art. 315, 316 CRR ermittelt.

10 Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspositionen

Verbundbeteiligungen Wir halten im Wesentlichen Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen, die dem genossenschaftlichen Verbund zugerechnet werden. Die Beteiligungen dienen regelmäßig der Ergänzung des eigenen Produktangebotes sowie der Vertiefung der gegenseitigen Geschäftsbeziehungen.

Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach handelsrechtlichen Vorgaben. Einen Überblick über die Verbundbeteiligungen gibt folgende Tabelle:

Risiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Beteiligungspozitionen

Verbundbeteiligungen	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	1.968	2.242	
Andere Beteiligungspositionen	37.259	37.579	0

Die kumulierten Gewinne aus Verkäufen von Verbundbeteiligungen betragen im Zeitraum 01.01. bis 30.09.2018 65 TEUR. Verluste aus Verkäufen von Verbundbeteiligungen sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 594 TEUR, die latenten Neubewertungsverluste belaufen sich auf 31 TEUR.

Beteiligungen außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes

Die nicht dem genossenschaftlichen Verbund zuzurechnenden Beteiligungen dienen ebenfalls ausschließlich der Vertiefung gegenseitiger Geschäftsbeziehungen. Neben der Bildung einer dauernden Geschäftsbeziehung wird auch ein angemessener Ertrag aus den Beteiligungen generiert. Beteiligungen, die mit der Absicht der Gewinnerzielung eingegangen wurden, bestehen nur in geringem Umfang. Die Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen wurden ausschließlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Von den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Vorjahres wurde nicht abgewichen. Bei Vorliegen einer dauernden Wertminderung erfolgte eine Wertkorrektur auf den beizulegenden Zeitwert. Sofern die Gründe für frühere Wertberichtigungen entfallen sind, wurden Zuschreibungen vorgenommen. Die Bewertung des Beteiligungsportfolios erfolgt nach rechnungslegungsspezifischen Vorgaben gem. HGB.

Einen Überblick über den Umfang der stillen Reserven in den Beteiligungen gibt folgende Tabelle:

Beteiligungen außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes	Buchwert TEUR	beizulegender Zeitwert TEUR	Börsenwert TEUR
Börsengehandelte Positionen	0	0	0
Nicht börsengehandelte Positionen	1.217	1.397	
Andere Beteiligungspositionen	3.219	3.219	0

Gewinne oder Verluste aus Verkäufen von Beteiligungen außerhalb des genossenschaftlichen Verbundes sind im Berichtszeitraum nicht entstanden.

Die auf Grundlage der Bilanzierung nach dem deutschen Handelsgesetzbuch bestehenden latenten Neubewertungsgewinne betragen 203 TEUR, die latenten Neubewertungsverluste belaufen sich auf 23 TEUR.

11 Zinsrisiko aus nicht im Handelsbuch enthaltenen Positionen

Fristentransformation

Das von der Bank eingegangene Zinsänderungsrisiko als Teil des Marktpreisrisikos resultiert aus der Fristentransformation. Risiken für die Bank entstehen hierbei insbesondere bei sinkenden Zinsen oder einer Linksdrehung der Zinsstrukturkurve. Entsprechende Sicherungsgeschäfte zur Absicherung des Risikos werden getätigt. Die gemessenen Risiken werden in einem Limitsystem dem entsprechenden Gesamtbank-Risikolimit gegenübergestellt.

Barwertige Messung des Zinsänderungsrisikos

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Haus barwertig (unter Nutzung von Zinsmanagement innerhalb VR-Control) gemessen. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Das Anlagebuch umfasst alle fest- und variabel verzinslichen bilanziellen sowie zinssensitiven außerbilanziellen Positionen, soweit diese nicht Handelszwecken dienen. Eigenkapitalbestandteile werden lediglich einbezogen, wenn sie einer Zinsbindung unterliegen. Zinstragende Positionen in Fonds werden in die Ermittlung der Barwertveränderung einbezogen.
- Positionen mit unbestimmter Zinsbindungsdauer sind gemäß den institutsinternen Ablaufkationen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt worden. Dies erfolgt unter Berücksichtigung von Schätzungen hinsichtlich der voraussichtlichen Zinsbindungsdauer bzw. der voraussichtlichen internen Zinsanpassung sowie der voraussichtlichen Kapitalbindungsdauer der Einlagen.
- Optionale Elemente zinstragender Positionen werden gemäß der institutsinternen Steuerung berücksichtigt.

Für die Ermittlung des Zinsänderungsrisikos werden die von der Bankenaufsicht vorgegebenen Zinsschocks von derzeit + 200 Basispunkten bzw. -200 Basispunkten verwendet.

	Zinsänderungsrisiko	
	Rückgang des Zinsbuchbarwerts TEUR	Erhöhung des Zinsbuchbarwerts TEUR
Summe	-53.761	+17.609
Szenario	+200 BP	-200 BP

Periodische GuV-Messung

Das Zinsänderungsrisiko wird in unserem Hause mit Hilfe der Zinselastizitätenbilanz gemessen und gesteuert. Dabei legen wir folgende wesentlichen Schlüsselannahmen zu Grunde:

- Die Zinselastizitäten für die Aktiv- und Passivpositionen werden gemäß den institutsinternen Ermittlungen, die auf den Erfahrungen der Vergangenheit basieren, berücksichtigt.
- Neugeschäftskonditionen werden auf Basis der jeweils aktuell am Markt erzielbaren Margen angesetzt.
- In Übereinstimmung mit unserer Geschäftsstrategie werden die Bestände im Rahmen der Risikobetrachtung fortgeschrieben.

Zinsrisiko Positionen aus nicht im Handelsbuch enthaltenen

VR-Risikoszenarien „Steigend“ u. „Fallend“

- Bei 250 Tagen Haltedauer wird der Zinsshift auf +/- 200 bp begrenzt.
- Die Analyse der Zinskurve erfolgt über alle Laufzeitbänder. Dabei werden die Stützstellen 1, 3, 6 Monate (Euribor), 1 bis 10 Jahre (Swap) genutzt. Für jede Stützstelle wird das entsprechende Konfidenzniveau gezogen.

Szenariowerte für Zinsveränderungen (in bp):				
	„Steigend“		„Fallend“	
	1 Handelstag	250 Handelstage	1 Handelstag	250 Handelstage
1 Monat	+6	+130	-9	-200
3 Monate	+4	+139	-7	-200
6 Monate	+5	+133	-7	-200
1 Jahr	+9	+147	-10	-200
2 Jahre	+14	+148	-11	-200
3 Jahre	+15	+143	-12	-200
4 Jahre	+15	+137	-11	-200
5 Jahre	+15	+129	-11	-200
6 Jahre	+13	+121	-12	-194
7 Jahre	+13	+114	-12	-171
8 Jahre	+12	+108	-13	-159
9 Jahre	+12	+102	-13	-154
10 Jahre	+12	+97	-14	-149

DGRV-Risikoszenarien „Drehungen“

Zur Bestimmung der Drehungsszenarien werden die 1 Monats-, 5 Jahre- sowie die 10 Jahres-Stützstelle herangezogen. Aus Vereinfachungsgründen wird die 5 Jahres-Stützstelle als Drehpunkt bestimmt. Zwischen den 3 Stützstellen wird interpoliert.

VR-Szenario „Drehung kurzes Zinsende steigend“	VR-Szenario „Drehung kurzes Zinsende fallend“
Zinsveränderung nach einem Handelstag: +3 bp bei 1 Monat +/- 0 bp bei 5 Jahren -11 bp bei 10 Jahren	Zinsveränderung nach einem Handelstag: -6 bp bei 1 Monat +/- 0 bp bei 5 Jahren +13 bp bei 10 Jahren
Zinsveränderung nach 250 Handelstagen: +88 bp bei 1 Monat +/- 0 bp bei 5 Jahren -118 bp bei 10 Jahren	Zinsveränderung nach 250 Handelstagen: -171 bp bei 1 Monat +/- 0 bp bei 5 Jahren +79 bp bei 10 Jahren

Zeitpunkt und Bewertung Das Zinsänderungsrisiko wird von unserem Haus quartalsweise gemessen. Hierbei wird eine periodische Bewertung des Risikos vorgenommen.

12 Risiko aus Verbriefungstransaktionen

Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen Hierunter fassen wir alle Verbriefungstransaktionen, die unter den Anwendungsbereich der Verbriefungsregelungen gemäß Art. 242 ff der CRR fallen.
Verbriefungstransaktionen liegen bei uns nicht vor.

13 Verwendung von Kreditrisikominderungstechniken

Verwendung Kreditrisikominderungstechniken werden von uns verwendet.

Aufrechnungsvereinbarungen Von bilanzwirksamen und außerbilanziellen Aufrechnungsvereinbarungen machen wir in folgendem Umfang Gebrauch:

- Aufrechnungsvereinbarungen über wechselseitige Geldforderungen und –schulden
- produktübergreifende Aufrechnungsvereinbarungen

Von der Rechtswirksamkeit der zu Grunde liegenden Verträge haben wir uns überzeugt.

Strategie Unsere Strategie zur Bewertung und Verwaltung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten ist als Teil unserer Kreditrisikostrategie in ein übergreifendes Verfahren der Gesamtbanksteuerung eingebunden. Die von uns implementierten Risikosteuerungsprozesse beinhalten eine regelmäßige, vollständige Kreditrisikobeurteilung der besicherten Positionen einschließlich der Überprüfung der rechtlichen Wirksamkeit und der juristischen Durchsetzbarkeit der hereingenommenen Sicherheiten.

Für die Bewertung der verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherheiten haben wir Beleihungsrichtlinien eingeführt. Diese entsprechen den Richtlinien des genossenschaftlichen Finanzverbundes zur Bewertung von Kreditsicherheiten.

Sicherungsinstrumente Folgende Hauptarten von Sicherheiten werden von uns hinsichtlich des Kredit- und Verwässerungsrisikos als Sicherungsinstrumente risikomindernd in Anrechnung gebracht.

a) Besicherung ohne Sicherheitsleistung

- Bürgschaften und Garantien

b) Besicherung mit Sicherheitsleistung (Finanzielle Sicherheiten)

- Bareinlagen in unserem Haus
- Bareinlagen bei anderen Kreditinstituten
- an uns abgetretene oder uns verpfändete Lebensversicherungen

Wir berücksichtigen diese Sicherheiten entsprechend der einfachen Methode für finanzielle Sicherheiten, bei der der besicherte Teil das Risikogewicht der finanziellen Sicherheit erhält.

Unbelastete Vermögenswerte

Sicherungsgeber Bei den Sicherungsgebern für die von uns risikomindernd angerechneten Garantien handelt es sich hauptsächlich um

- öffentliche Stellen,
- inländische Kreditinstitute

Kreditderivate werden von uns nicht genutzt.

Markt- und Kreditrisikokonzentrationen Innerhalb der von uns verwendeten berücksichtigungsfähigen Sicherungsinstrumente sind wir lediglich unbedeutende Markt- oder Kreditrisikokonzentrationen eingegangen.

Die Verfahren zur Erkennung und Steuerung potenzieller Konzentrationen sind in unsere Gesamtbanksteuerung integriert.

Gesicherte Positionswerte je Forderungsklasse Für die einzelnen Forderungsklassen ergeben sich folgende Gesamtbeträge an gesicherten Positionswerten:

Forderungsklassen	Summe der Positionswerte, die besichert sind durch berücksichtigungsfähige ...	
	Gewährleistungen (TEUR)	finanzielle Sicherheiten / Lebensversicherungen (TEUR)
Staaten und Zentralbanken	0	0
Regionalregierungen und örtliche Gebietskörperschaften	0	0
Sonstige öffentliche Stellen	0	0
Institute	5.099	0
Unternehmen	18.822	52.424
Mengengeschäft	26.921	5.171
Durch Immobilien besichert	0	0
Ausgefallene Positionen	2.639	882

14 Unbelastete Vermögenswerte

Vermögenswerte:

	Buchwert der belasteten Vermögenswerte TEUR	Beizulegender Zeitwert der belasteten Vermögenswerte TEUR	Buchwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR	Beizulegender Zeitwert der unbelasteten Vermögenswerte TEUR
Vermögenswerte des berichtenden Instituts	71.030		2.313.479	
Aktieninstrumente	0	0	103.933	103.905
Schuldtitle	71.030	70.809	157.323	157.406
Sonstige Vermögenswerte	0		117.682	

Verschuldung

Erhaltene Sicherheiten:

	Beizulegender Zeitwert der belasteten Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel TEUR	Beizulegender Zeitwert der erhaltenen Sicherheiten bzw. ausgegebenen eigenen Schuldtitel, die zur Belastung in Frage kommen TEUR
Vom berichtenden Institut erhaltene Sicherheiten	0	0
Aktieninstrumente	0	0
Schuldtitel	0	0
Sonstige Vermögenswerte	0	0
Andere ausgegebene eigene Schuldtitel als eigene Pfandbriefe oder ABS	0	0

Belastete Vermögenswerte / erhaltene Sicherheiten und damit verbundene Verbindlichkeiten:

	Deckung der Verbindlichkeiten, Eventualverbindlichkeiten oder ausgeliehenen Wertpapiere TEUR	Vermögenswerte, erhaltene Sicherheiten und andere ausgegebene Schuldtitel als belastete Pfandbriefe und ABS TEUR
Buchwert ausgewählter Verbindlichkeiten	65.000	71.030

Angaben zur Höhe der Belastung

Die Quote der belasteten Vermögenswerte (Asset-Encumbrance-Quote) zum 30.09.2018 betrug 3,0 %.

Die Belastung von Vermögenswerten resultiert ausschließlich aus der Besicherung von Derivat- und Offenmarktgeschäften.

Die Besicherung erfolgt grundsätzlich nur mit

- marktüblichen Rahmenverträgen
- Besicherungsvereinbarungen

Sonstige Vermögenswerte werden nicht zur Besicherung verwendet.

15 Verschuldung

Seit dem 1. Januar 2015 ist eine kreditinstitutsindividuelle, nicht risikobasierte Verschuldungsquote (derzeit Beobachtungsgröße) zu ermitteln und offenzulegen. Nachfolgend stellen wir die Positionen zur Ermittlung dieser Verschuldungsquote dar:

Verschuldung

Einheitliche Offenlegung der Verschuldungsquote		
		Risikopositionen für die CRR-Verschuldungsquote TEUR
Bilanzwirksame Risikopositionen (ohne Derivate und SFT)		
1	Bilanzwirksame Posten (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen, aber einschließlich Sicherheiten)	3.799.665
2	(Bei der Ermittlung des Kernkapitals abgezogene Aktivbeträge)	(321)
3	Summe der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und Treuhandvermögen) (Summe der Zeilen 1 und 2)	3.799.344
Risikopositionen aus Derivaten		
4	Wiederbeschaffungswert <i>aller</i> Derivatgeschäfte (d. h. ohne anrechenbare, in bar erhaltene Nachschüsse)	223
5	Aufschläge für den potenziellen künftigen Wiederbeschaffungswert in Bezug auf <i>alle</i> Derivatgeschäfte (Marktbewertungsmethode)	1.570
EU-5a	Risikoposition gemäß Ursprungsrisikomethode	0
6	Hinzurechnung des Betrags von im Zusammenhang mit Derivaten gestellten Sicherheiten, die nach dem geltenden Rechnungsrahmen von den Bilanzaktiva abgezogen werden	0
7	(Abzüge von Forderungen für in bar geleistete Nachschüsse bei Derivatgeschäften)	0
8	(Ausgeschlossener ZGP-Teil kundengeclearter Handelsrisikopositionen)	0
9	Angepasster effektiver Nominalwert geschriebener Kreditderivate	0
10	(Aufrechnungen der angepassten effektiven Nominalwerte und Abzüge der Aufschläge für geschriebene Kreditderivate)	0
11	Summe der Risikopositionen aus Derivaten (Summe der Zeilen 4 bis 10)	1.793
Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (SFT)		
12	Brutto-Aktiva aus SFT (ohne Anerkennung von Netting), nach Bereinigung um als Verkauf verbuchte Geschäfte	38.266
13	(Aufgerechnete Beträge von Barverbindlichkeiten und -forderungen aus Brutto-Aktiva aus SFT)	0
14	Gegenparteiausfallrisikoposition für SFT-Aktiva	3.266
EU-14a	Abweichende Regelung für SFT: Gegenparteiausfallrisikoposition gemäß Art. 429b Abs. 4 und Art. 222 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	0
15	Risikopositionen aus als Beauftragter getätigten Geschäften	0
EU-15a	(Ausgeschlossener ZGP-Teil von kundengeclearten SFT-Risikopositionen)	0
16	Summe der Risikopositionen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften (Summe der Zeilen 12 bis 15a)	41.532
Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen		
17	Außerbilanzielle Risikopositionen zum Bruttonominalwert	765.084
18	(Anpassungen für die Umrechnung in Kreditäquivalenzbeträge)	(475.694)
19	Sonstige außerbilanzielle Risikopositionen (Summe der Zeilen 17 und 18)	289.390
(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen		
EU-19a	(Gemäß Art. 429 Abs. 7 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 nicht einbezogene (bilanzielle und außerbilanzielle) gruppeninterne Risikopositionen (Einzelbasis))	0
EU-19b	(Bilanzielle und außerbilanzielle) Risikopositionen, die nach Art. 429 Abs. 14 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 unberücksichtigt bleiben dürfen	0
Eigenkapital und Gesamtrisikopositionsmessgröße		
20	Kernkapital	320.697
21	Gesamtrisikopositionsmessgröße der Verschuldungsquote (Summe der Zeilen 3, 11, 16, 19 EU-19a und EU-19b)	4.132.059
Verschuldungsquote		
22	Verschuldungsquote	7,76
Gewählte Übergangsregelungen und Betrag ausgebuchter Treuhandpositionen		
EU-23	gewählte Übergangsregelung für die Definition der Kapitalmessgröße	Vollständig eingeführt
EU-24	Betrag des gemäß Art. 429 Abs. 11 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ausgebuchten Treuhandvermögens	0

Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung

Aufgliederung der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommen Risikopositionen)		
		Risikopositionswerte für die CRR-Verschuldungsquote TEUR
EU-1	Gesamtsumme der bilanzwirksamen Risikopositionen (ohne Derivate, SFT und ausgenommen Risikopositionen), davon:	3.799.666
EU-2	Risikopositionen des Handelsbuchs	0
EU-3	Risikopositionen des Anlagebuchs, davon:	3.799.666
EU-4	Gedekte Schuldverschreibungen	21.363
EU-5	Risikopositionen, die wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	41.455
EU-6	Risikopositionen gegenüber regionalen Gebietskörperschaften, multilateralen Entwicklungsbanken, internationalen Organisationen und öffentlichen Stellen, die <u>nicht</u> wie Risikopositionen gegenüber Staaten behandelt werden	17.562
EU-7	Institute	233.019
EU-8	Durch Grundpfandrechte auf Immobilien besichert	520.322
EU-9	Risikopositionen aus dem Mengengeschäft	778.625
EU-10	Unternehmen	1.947.128
EU-11	Ausgefallene Positionen	52.426
EU-12	Sonstige Risikopositionen (z. B. Beteiligungen, Verbriefungen und sonstige Aktiva, die keine Kreditverpflichtungen sind)	187.766

Prozess zur Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung Dem Risiko einer übermäßigen Verschuldung wird bei uns im Haus im Planungs- und Strategieprozess Rechnung getragen. Die Vermeidung einer übermäßigen Verschuldung ist bei uns eingebettet in unsere Bilanzstruktursteuerung.

Beschreibung der Einflussfaktoren Die Verschuldungsquote zum 30.09.2018 betrug 7,76 %. Folgende wesentliche Einflussfaktoren, die während des Berichtszeitraums Auswirkungen auf die Verschuldungsquote hatten, lagen dabei vor:

- Bilanzielles Geschäft
- Derivategeschäft
- Kernkapitalausstattung,

16 Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung

Vorstand und Leitende Angestellte Weder beim Vorstand noch bei den Leitenden Angestellten bestehen hohe Abhängigkeiten von variablen Vergütungssystemen. Die Fixvergütung der vorgenannten Personengruppen orientiert sich weitgehend an den Gepflogenheiten des Personalmarktes. Darüber hinaus erhalten diese Führungskräfte der VR Bank Nord eG eine Tantieme, die in einem angemessenen Verhältnis zur Fixvergütung steht und deren maßgebliche Vergütungsparameter bestehen aus:

- der Entwicklung der Gesamtbank sowie
- der individuellen Zielerreichung im jeweiligen Aufgabenfeld, wobei die Zielsetzungen aus der Gesamtbankplanung abgeleitet sind und mit den in den Strategien festgelegten Zielen in Einklang stehen.

Angaben zur Einhaltung der Anforderungen der Institutsvergütungsverordnung

	<p>Für die jeweils zu verantwortenden Bereiche der Leitenden Angestellten wird daraus je ein individuelles qualitatives Ziel bzw. das Marktgebietsergebnis als Teamziel für die Mitarbeiter festgelegt.</p>
Außertariflich und tariflich vergütete Mitarbeiter	<p>Die Vergütung dieser Mitarbeitergruppen der VR Bank Nord eG erfolgt in Orientierung am regionalen Personalmarkt und basiert für die Tarifmitarbeiter - auf dem Vergütungstarifvertrag für die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der genossenschaftlichen Zentralbanken. Übertarifliche Zulagen werden fix gezahlt und beschränken sich auf Funktions- oder Leistungszulagen.</p>
Allgemeine Grundsätze	<p>Die Vergütungsregelungen der VR Bank Nord eG sind konform mit deren strategischen Zielsetzungen. Dies bedeutet, dass alle Vorstände, leitende Angestellte und Mitarbeiter/innen eine angemessene Festvergütung für ihre Tätigkeit erhalten und dass – soweit variable Vergütungsbestandteile gezahlt werden – die Grundsätze der Auszahlung im Einklang mit den strategischen Zielen stehen und insbesondere auch auf ein nachhaltiges Wirtschaften des Unternehmens ausgerichtet sind.</p> <p>Bei den Kontrolleinheiten (vorwiegend verantwortlich wahrgenommen von leitenden Angestellten) werden über das Vergütungssystem keine Anreize gesetzt, die der Überwachungsfunktion dieser Einheiten zuwiderlaufen. In diesen Bereichen hängt die variable Vergütung im Wesentlichen von der Erfüllung der Kontrollfunktion ab und zu einem größeren Anteil von der allgemeinen Ertragslage und der Risikotragfähigkeit der Bank. Im Übrigen ist die variable Vergütung der Höhe nach nicht geeignet, Anreize zu setzen, die der Überwachungsfunktion zuwiderlaufen. Das Vergütungssystem der VR Bank Nord eG setzt keine Anreize zum Eingehen unverhältnismäßiger Risiken. Das Geschäftsmodell zielt auf die Übernahme nur vertretbarer und tragbarer Risiken ab. Die Risikoverantwortung wird hierbei von einem begrenzten Personenkreis getragen. Alle Mitarbeiter sind angewiesen, keine Absicherungs- und Gegenmaßnahmen zu treffen, welche die Risikoorientierung der variablen Vergütung aufheben oder abzuschwächen.</p> <p>Bei der Ausgestaltung der Vorstandsvergütungssysteme orientiert sich der Aufsichtsrat an den Empfehlungen des Verbundes. Die quotale Aufteilung der Vorstandsbezüge im Vorstand beträgt 33 % für den Vorstandssprecher für die Vorstandsmitglieder Steuerung 24 %, Vertrieb 22 % für Produktion 21 %. Mit Erreichen der satzungsbedingten Altersgrenze scheidet das Vorstandsmitglied Herrn Klaus Sievers mit Ende des Geschäftsjahres 2018 aus dem Vorstand aus.</p>